

# Nebis Filmseite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 50

PDF erstellt am: **02.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# NEBIS FILM SEITE

	H. Burckhardt (National-Zeitung)	H. von Grünigen (Der Bund)	H. R. Haller (Radio + Fernsehen)	H. P. Manz (Die Tat)	M. Schlappner (Neue Zürcher Zeitung)	Hj. Brüggen (Zürcher Woche)	Redaktion (Nebelspalter)
<b>Belle de Jour</b> (Luis Buñuel, Frankreich)							
<b>Der Widerspenstigen Zähmung</b> (Franco Zeffirelli, Italien/USA)							
<b>Georgy Girl</b> (Silvio Narizzano, England)							
<b>Krieg und Frieden</b> (Serge Bondartchouk, UdSSR)							
<b>La Grande Vadrouille</b> (Gérard Oury, Frankreich)							
<b>La Religieuse</b> (Jacques Rivette, Frankreich)							
<b>Le Voleur</b> (Louis Malle, Frankreich)							
<b>Oktober-Revolution</b> (Frédéric Rossif, Frankreich)							
<b>The Girls of Rochefort</b> (Jacques Demy, Frankreich)							
<b>The War Wagon</b> (Burt Kennedy, USA)							



Noch heute  
ansehen



Sehenswert



So so - la la



Auf eigene  
Gefahr



Indiskutabel

## Les demoiselles de Rochefort

Daß der Kinokitsch einer Renaissance entgegengeht, ist seit längerer Zeit eine Tatsache. Daß auch die jüngste Generation der rebellischen Jungregisseure die Masche falscher Romantik und Rührseligkeit beherrscht, bewiesen vor Jahresfrist Jacques Demy und sein liederdichtender Kumpane Michel Legrand mit ihrem Singspiel «Les parapluies de Cherbourg». Nun liegt des Rezeptes zweite Ausgabe vor: «Les demoiselles de Rochefort» – bei uns auch in der amerikani-

schen Fassung als «The Girls of Rochefort» angekündigt. Die Story kommt genau so simpel, abgenützt und schnulzenhaft wie die ewig gängigen Edelweiß- oder Rosen-Romane daher. Ein Zwillingpaar in seiner Weiblichkeit Maienblüte (Françoise Dorleac und ihre Schwester Cathérine Deneuve) stehen im Mittelpunkt einer buntfarbenen Leinwandoperette, die das wohl Unmögliche versucht: die falschen Gefühlsduseleien mit überzogenem Sentiment und also den Teufel mit dem Belzebub auszutreiben. Verfremdung im Gefühlsschwulst und Auflösung der abgestandenen Romantik lag als Wunsch dieser un-

möglichen Quadratur des Zirkels zugrunde. Im Resultat kam indes lediglich eine langweilige Bastardisierung in Stilllosigkeit zustande, die überdies eine geradezu gähnende Langeweile verbreitet. Alternde Galane vom Schlage eines Michel Piccoli oder gar eines Gene Kelly ihre Liebesschwüre an die Frau singen zu hören, ist eine Qual, die lediglich noch durch ihre Lächerlichkeit erträglich scheint. Man fühlt sich an gewisse längst vergessene Banalitäten des «ancien régime» erinnert und fragt besorgt: ist dies das Ende jugendlicher Eingebung im gaullistischen Establishment?  
H. P. Manz (Die Tat)